

hilfe und Unterstützung zu gedanken, welche der edle Mann so gerne anstrebenden jungen Männern mit Wort und That gewährte.

Herr Fr. Foetterle legte eine Mittheilung des Herrn Sectionsrathes W. Haidinger über drei neue Localitäten von Pseudomorphosen nach Steinsalz in den nordöstlichen Alpen vor (siehe Jahrbuch dieses Heft, Seite 101).

Herr Dr. M. Hörnes zeigte eine Suite von Tertiärversteinerungen vor, welche Hr. Prof. Fr. Simony bei Gelegenheit der geologischen Durchforschung von Oberösterreich in den grossen Schliergruben zwischen Ottnang und Wolfsegg gesammelt hatte. Diese Suite und eine Sendung des Herrn Custos C. Ehrlich in Linz setzten Herrn Dr. Hörnes in die Lage, das folgende Verzeichniss von 30 daselbst vorkommenden Arten anfertigen zu können. Sämmtliche Formen gehören der Neogen-Epoche an, und sind grösstentheils identisch mit jenen des Wienerbeckens. Nur wenige Arten sind entweder ganz neu oder kommen in anderen Neogenablagerungen Europa's vor, wie z. B. die so charakteristische *Marginella auris leporis Brocc.* in Castell'arquato, die schöne *Scalardia cancellata Grat.* in Dax u. s. w. Im Allgemeinen stimmen die Species meist mit jenen überein, die sich in den Tegelgruben bei Baden und Vöslau u. s. w. finden, eine Aehnlichkeit, die sich auch auf die Beschaffenheit der Ablagerungen selbst ausdehnt, denn auch der Schlier ist nichts anderes als ein sandiger kalkiger Tegel. Doch sind bei Ottnang und überhaupt in allen Schlierbrüchen in Oberösterreich die Versteinerungen äusserst selten, meist verdrückt, gebrochen und überhaupt schlecht erhalten, so dass eine so vollkommene Suite wie die vorgelegte zu den Seltenheiten gehört. Auffallenderweise kommen daselbst diejenigen Versteinerungen, welche im Wienerbecken zu den gewöhnlichsten gehören, selten oder gar nicht vor. Wenn es daher erlaubt wäre, nach der vorläufigen Kenntniss von nur 30 Species ein Urtheil über die Beziehungen der beiden Faunen zu fällen, so müsste jedenfalls die Fauna des Schliers als eine eigenthümliche Facies der Wiener Fauna bezeichnet werden. Ein Resultat, zu dem übrigens schon Herr Professor Dr. Reuss bei Untersuchung der Foraminiferen aus dem Schlier gelangt ist (siehe geognostische Wanderungen von Ehrlich, Seite 71).

#### Verzeichniss der in Ottnang vorkommenden Versteinerungen.

- |  |   |
|--|---|
| 1. <i>Nautilus diluvii Sismonda.</i>           | 15. <i>Pleurotoma spinescens Partsch.</i> |
| 2. <i>Conus antediluvianus Brug.</i>           | 16. „ <i>turricula Brocc.</i>             |
| 3. <i>Ancillaria canalifera Lam.</i>           | 17. „ <i>confinium Partsch.</i>           |
| 4. <i>Marginella auris leporis Brocc.</i>      | 18. <i>Monodonta Araonis Bast.</i>        |
| 5. <i>Terebra pertusa Bast.</i>                | 19. <i>Scalardia cancellata Grat.</i>     |
| 6. <i>Buccinum subquadrangulare</i><br>Micht.  | 20. <i>Natica helicina Brocc.</i>         |
| 7. „ <i>turbinellus Brocc.</i>                 | 21. „ <i>glaucinooides Sow.</i>           |
| 8. <i>Cassis saburon Lam.</i>                  | 22. <i>Dentalium elephantinum Brocc.</i>  |
| 9. <i>Cassidaria echinophora Lam</i><br>(var). | 23. „ <i>Bouéi Desh.</i>                  |
| 10. <i>Fusus reticulatus Bell.</i>             | 24. <i>Solen nova spec.</i>               |
| 11. „ <i>clavatus Brocc.</i>                   | 25. <i>Tellina.</i>                       |
| 12. <i>Cancellaria.</i>                        | 26. <i>Venus plicata Gmelin.</i>          |
| 13. <i>Pleurotoma rotata Brocc.</i>            | 27. <i>Nucula.</i>                        |
| 14. „ <i>dimidiata Brocc.</i>                  | 28. <i>Modiola subcarinata Bronn.</i>     |
|  | 29. <i>Pecten cristatus Bronn.</i>        |
|  | 30. <i>Spatangus.</i>                     |

Herr Bergrath J. Čížek theilte den Inhalt eines von Hrn. Franz Jantsch, k. k. Bergmeister in Schlaggenwald, für das Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt eingesendeten Aufsatzes: Ueber das Vorkommen des Zinnes in Böhmen und die Verhältnisse des Bergbaues von Schlaggenwald, mit.